

Name: 2 bilanz storch - **Ausgabe:** f - **Ressort:** fg

Thema: Unbenannt - **Autor:** ulangeseesee - **Ausgedruckt von:** obehringer

Erscheint: 28.07.2017 - **Ausdruck:** 24.01.2018 11:12:40

Gelungene Premiere

Veranstalter ziehen positive Bilanz zum Storchenfest vom Samstag

Grafenau. Die Veranstalter des ersten Storchenfestes am vergangenen Samstag am Stadtplatz haben positive Bilanz gezogen: „Der Storch als Sympathieträger kam bei Jung und Alt gleichermaßen gut an“, fasst es Evi Blach von der Vorstandschaft der Werbegemeinschaft zusammen.

Zur „Pannensitzung“ trafen sich Lukas Laux und Paula Moosbauer von der Nationalparkverwaltung, Karin Friedl von der Stadt Grafenau, Evi Blach und Rudi Mautner von der Werbegemeinschaft. Die Rückmeldung zum Storchenfest war positiv, der Bildungsauftrag des Nationalparks ist voll aufgegangen.

„Es war wirklich ein Fest für Jung und Alt. Die Eltern haben ihre Kinder nicht nur an den verschiedenen Stationen ‘abgegeben’, sondern zusammen mit ihnen etwa die Fragen beim Storchenreisequiz in den Geschäften gelöst. Sie waren sehr interessiert und auch fasziniert, was es alles



Über so viele kleine Helfer, die sein Nest mit Federn und Heu auspolsterten, freute sich „Storch“ Patrick Brunner. – Foto: Langeseesee

an Informationen zum Storch gibt“, berichtet Blach.

Besonders gut sei der Storchenpass mit seiner wertigen Aufmachung angekommen. „Manche trauten sich gar nicht, das Lösungsblatt herauszutrennen, um den Pass nicht zu zerstören. Deshalb soll der Pass das nächste Mal eine Extraseite bekommen, die dann abgegeben werden kann“, so die Werbegemeinschaftsvorsitzende. Es soll auf jeden Fall eine

Neuaufgabe des Storchenfestes geben, aber erst in zwei oder drei Jahren. Über kleine Änderungen wurde bereits nachgedacht: Das Fest soll u.a. zeitlich und örtlich komprimierter ablaufen. Beginnen will man erst ab dem späten Vormittag und dann gleich mit einem Programmpunkt. So muss der Stadtplatz gerade am Samstagvormittag, wo viele im Zentrum einkaufen wollen, nicht schon so früh gesperrt werden. Die verschiedenen Stationen und die Bühne werden auf die Mittelinsel und die Stadtplatz-Westseite konzentriert.

Angedacht ist fürs nächste Mal ein Kindersachen-Flohmarkt – passend zum Storch als „Kinderbringer“. Die Nationalparkverwaltung will versuchen, auch den menschen scheuen Schwarzstorch, der im Wald brütet, vor die Kamera zu bekommen – die Webcam am Weißstorchennest mit vielen tausend Klicks war ein Riesenerfolg. – ul